

Slalom-DM-Auftakt im Süden beim AC Ebern

Angesagte Spannung - viele Fragezeichen,

Ostern, ich denke an alte Zeiten im Süden - Osterrennslalom auf dem Hockenheimring, Osterrennslalom in der Kaserne in Speyer, gigantische Veranstaltungen mit rießigen Starterfeldern, aber alles vorbei Nichts destotrotz, der Start zur Deutschen Slalommeisterschaft in der Region Süd steht bevor, bei dem ich wieder die Ohren von Teilnehmern, Zuschauern und Helfern „malträtierten“ darf, aus diesem Grund auch ein paar Sätze zum Auftaktstarterfeld.

Nach dem tollen DM-Einstand des AC Ebern im letzten Jahr mit perfekter Organisation und Durchführung nun heuer eine Steigerung von zwei auf drei Rennläufe – ergo muss das Starterfeld aber auf 100 Fahrzeuge begrenzt werden, denn mehr sind auf dem nordbayerischen Fahrsicherheitszentrum Schlüsselfeld (wenn's regen sollte) nicht möglich. Bei 150 Nennungen wurde auch die Warteliste geschlossen, fahren wollten deutlich über 150 Akteure, in der Nennliste tauchen nun 105 Namen auf. Dabei gibt es einige Neuerungen, einige Fragezeichen, und auch mächtig Spannung bei der Konstellation in einigen Klassen.

Nur 22 Starter in der Gruppe G, keine G7, keine G6 und aufgepasst, auch keine G3, das war für mich der erste „Hammer“. Der einzige G3-Starter, Michael Meier, wechselte deshalb in die F10. In der G5 werden sich wohl Richard Raß im BMW compact mit 1600ccm, Manfred Bläsius im 1900ter BMW compact und „Klassenneuling“ Daniel Dichter, Deutscher Slalommeister 2013 in der G3 im BMW 318 is um den Sieg streiten. Daniel bringt heuer einen BMW 316 aus der klassischen und legendären E 30 Baureihe an den Start. Zünglein an der Waage könnte der zweimalige Rhein-Neckar-Pokal Gesamtsieger Patrick Spahr werden, der letztes Jahr beim einen und anderen DM-Lauf stark aufgeigte, gespannt bin ich auch auf den Auftritt von „Nordpilot“ Heiko Miethke. In der nun zahlenmäßig kleinen G2 fehlen die Bodin's, hier werden wohl Marco Clos und Thomas Schwab in ihren 328er BMW-Coupes um den Sieg streiten, nicht vergessen darf man dabei Yannik Sanin, der bei seinen wenigen DM-Auftritten den einen oder anderen superschnellen Lauf auf den Asphalt gezaubert hat. Der Gruppensieger von 2014, Roland Wallrab fehlt mit seinem BMW M3 CSL in der Nennliste, Klassen-, und Gruppensiegermittfavorit für mich somit Hans Köhnle im Porsche, der vier BMW-Konkurrenten in der G1 hat.

30 Nennungen in der Gruppe F, 12 davon in der 1400ter-Klasse. Nach seinem gigantischen Auftritt vor einer Woche beim MSC Stuttgart auf der Solitude (Gruppensieger F!!!) wird kein Weg Martin Lösch im lediglich 998 ccm starken Lader-Polo vorbeiführen. Bei den 1600tern sind die „Bärenbrüder“ Christian Laumann und Klaus Königsberg mit ihrem roten BMW 316 wohl das Maß der Dinge. In der Zweiliterklasse bin ich auf das ewig junge Duell Hecktriebler – Ralf Orth, BMW 320 is – gegen Fronttriebler – Lars Bröker, Honda Civic – gespannt, tendenziell haben – meiner Meinung nach - die Hecktriebler auf dem Geläuf des FSZ Schlüsselfeld einen kleinen Vorteil. Die F-Überliter hat sich gewaltig dezimiert, es stehen nur noch drei

Turbo-Allradboliden am Start, gegen die in den letzten beiden Jahren ohne Erfolg angekämpft wurde, diverse Piloten haben wohl jetzt einen Schlusstrich gezogen. Der mehrfache und letztjährige Schlüsselfeldgesamtsieger Jörg Kuhn im Audi TT RS kämpft auf seiner geliebten Hausstrecke gegen Youngster Kevin Böhnlein (letztjähriger Gesamtzweiter) im Mitsubishi EVO 9 und dessen Markenkameraden Thomas Weber im EVO 8 – auf der gesamten Nennliste habe ich auch Michael Lachner mit seinem Joos-Porsche Carrera vermisst, der sich in dieser Klasse mit den Turbo-Allradlern schon tolle Duelle geliefert hat.

Die Gruppe H ist mit 52 Startern am stärksten, 13 in der 1300er Klasse, da sehe ich Stefan Abb mit seinem Polo in der Favoritenrolle, fünf bei den 1600ern, wo Thomas Weissbeck im C-Kadett-Coupe heuer nicht gegen Stefan Faulhaber kämpfen muss, aber mit dem 220 PS starken Nissan Micra von Stosik/Dambach harte Konkurrenz hat. 16 Piloten in der Zweiliterklasse wobei hier noch einige bekannte Süd-Akteure fehlen. 2014-Sieger Andree Scheer steht mit seinem BMW 320 is zur Podestverteidigung bereit, ebenfalls im 320 is reist „Nordlicht“ Ralph Noelle an. Hinterm Lenkrad von Reinhard Nubers BMW 320 i WTCC nimmt in Schlüsselfeld heuer auch Hansi Eller Platz, der sich vor Jahren im 8-Ventiler-C Kadett Coupe einen schnellen Slalomracer erworben hat, und mittlerweile im Berg-Cup für super Zeiten sorgt. Der Freiamter Dennis Zeug – Gesamtsieger vor einer Woche in Stuttgart auf der Solitude – will hier mit seinem C-Coupe auch ganz vorne stehen, genau wie der Bayer Robert Stangl, der mit seinem Kadett in der Saison 2014 hier auf Platz zwei wedelte. Gespannt bin ich auf Rainer Krug, der nach den „Frustjahren“ in der F-Überliter nun Klasse, Gruppe und Fahrzeug gewechselt hat, in der Nennliste steht er mit einem C Kadett Coupe. Die Königsklasse ist beim DM-Auftakt aber nicht die Zweiliter, sondern mit 19 Startern die H-Überliter. Der letztjährige Klassen-, und Gruppensieger Martin Schäfer leider nicht im Feld – wäre gerne gefahren, fiel aber der 100er-Quote zum Opfer – dafür ansonsten alles was Rang und Namen hat. Wenn alle Pins stehenbleiben ist ein Pilot aus dem Norden - Mario Fuchs mit seinem EVO IV - für mich ein Klassen-, und Gesamtsiegerkandidat. Stark bestimmt auch Hans Martin Gass im frontgetriebenen Audi A3. Gespannt bin ich auf die Gruppe G-Umsteiger. Papa Norbert und Sohn Marcel Gapp haben einen BMW M3 der E 36 Baureihe gebaut, Papa Stefan und Sohn Florian Bodin gehen mit einem slalomseltenen Porsche 944 Turbo GTR an den Start. Der amtierende Meister Florian Bodin hat ja in seiner erste kompletten DM-Saison schon eindrucksvoll mit dem Titel seine Fahrkünste in der G2 im BMW 328 unter Beweis gestellt, ich denke, der schnelle Junior wird sich auch schnell in der freizügigen H-Überliter zurechtfinden – Spannung ist auf jeden Fall beim AC Ebern in Schlüsselfeld angesagt, ich freue mich drauf !!!!

Wilfried Ruoff